

Sonderbarer Club.^{*)}

In England hatte sich zu Anfang des vorigen Jahrhunderts ein sonderbarer Club gebildet. Er bestand aus lauter dicken Leuten, die hauptsächlich nur darum zusammen kamen, um gernmütig einander zu beschauen und ihre Wohlbeleidtheit zu preisen. Ihr Versammlungsraum war sehr groß und hatte zwei Eingänge; der eine war eine Thüre von gewöhnlicher, mäßiger Größe, der andere bestand aus einer Thüre mit zwei Flügeln. Meldeete sich ein Candidat, so wurde erst die gewöhnliche Thüre vor ihm aufgemacht; konnte er durch, so wurde er wider Willensnahme unvorsichtig erklärt; blieb er aber stecken, so wurden zugleich die Flügelthüren aufgerissen und er als blinden Vogelßicht. Obwohl dieser Club nur aus 15 Mitgliedern bestand, so wog er doch über dreihundert Pfund.

Bekanntmachung.

Es ist das Hutabnehmen auf den Straßen und Spaziergängen sehr lästig, als auch, — besonders in gegenwärtiger Fahrtzeit — zuweilen von unangenehmen Folgen; daher sind folgende Freunde und Bekannte: als

M. V. C. D. C. G. S. S. S. S.

mit

M. M. D. W. R. C. Z. A. V. Z.
dahin übereingekommen, sich hinsüber nicht mehr anders, als durch Handbewegung nach dem Hut zu begrüßen; dieselbe ist auch nur eine Nachahmung einer — unter dem Namen August eingeschrittenen Lobenwerthen Geswohnheit.

An Laura.

Serenade.

Läusch', o Laura! meiner Löne Geliebte,
Dir geführt in tiefer Mitternacht;
Laß' sie dir die heiße Sehnsucht deuten,
Die voll Lieb' in meinem Busen wacht.

Zage lang durchwir' ich die Stadt,
Nur dein himmlisch Bild begleitet mich;
Einsam badend mich im Thränenbächen,
Gute Laura! denk' ich liebend dich.

Spotte nicht, Beliebte! dieser Löne,
Die die treue Sehnsucht jetzt dir bringt;
Nein! mit heißer Gegenliebe Löne
Deinen Schwärmer, der dieß Lied dir singt.

E. H. Weinert.

*) Aus den Dresdner Miscellen zur Belehrung und Unterhaltung 1819. Nr. 27.

M. J. C. Stimmel, d. B. Red.